

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 1

Artikel: Aspiranten leisten Hilfe
Autor: Podzirski, Mario
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aspiranten leisten Hilfe

Die FU OS 30-1/17 absolvierte zusammen mit Polizei und Feuerwehr eine gemeinsame Übung. Sie leistete bei einem supponierten Flugzeugabsturz Spontanhilfe und unterstützte die zivilen Rettungskräfte vor Ort. Für die Aspiranten galt es, auch unter Stress der Lage angepasst zu führen.

Die Fachhof Mario Podzirski (Text) und Fabio Cianciola (Bild) berichten von der OS-Übung «AIUTO»

Damit hatten die Aspiranten nicht gerechnet. Auf dem Wochenprogramm waren für Freitagmorgen angekündigt: 0715 Zugschule, 0800 Ausbildungsmethodik. Doch am Abend zuvor hatte Oberst i GSt Tony Schmid, Kdt FU OS 30, die Aspiranten zum Biwakieren verknurt – angeblich wegen mangelhafter Zimmerordnung.

Im Wald interessiere es niemanden, wie die Zimmer aussahen. Eine Übung, von langer Hand geplant. Im Raum Büelen, einem kleinen Waldstück nahe der Kaserne Büelach, übernachteten die künftigen Offiziere, nahe einer Start- und Landespiste des Flughafens Zürich-Kloten.

In der Nähe befand sich der Fourier mit einem Morgenessen, hatte man den Aspiranten angegeben. So stapften sie morgens um 0420 Uhr los. Die Feuer, die in der Nähe brannten, hielten einige von ihnen zuerst für eine versöhnliche Geste der Vorgesetzten. Dann realisierten sie, dass scheinbar ein Kleinflieger abgestürzt war. Nun waren die Aspiranten gefordert.

«Führung unter Stress»

In den vergangenen Wochen hatten die 40 teilnehmenden Funkaufklärer, Richtstrahlpioniere, Stabssekretäre etc. Schemata der Führung kennen- und bereits an-

Wm Kevin Härri

«Von allen Seiten hagelte es zu Beginn Informationen. Das war stressig. Die Führung war dann ein wenig unklar. Als die Blaulichtorganisationen eintrafen und begannen, Befehle zu erteilen, gewann das ganze rasch an Ordnung.

Am Anfang das Problem erfassen und die Lage beurteilen, das nehme ich mit aus der Übung.»



Wm Kevin Härri.

wenden gelernt: Aussage, Erkenntnis, Konsequenz, Auftrag, Umwelt, Gegnerische Mittel, Eigene Mittel, Zeitverhältnisse, Aktionsplanung und so weiter.

Mit der Übung «AIUTO» sollten die Aspiranten die Gelegenheit haben, in einem Echteininsatz situativ zu führen. «Führen unter Stress», erklärt Oberstlt i GSt Nico Kern, Übungsleiter und Kdt Stv FU OS 30. Auch sogenannte Spontanhilfe sollte das Militär leisten zugunsten der zivilen Rettungskräfte: Das heisst, Feuerwehr und Polizei, die sich um den Unfall kümmern, mit zusätzlicher Man-Power bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Das Übungsszenario solle so realistisch wie möglich sein, auch deshalb waren die Blaulichtorganisationen vor Ort.

Löschen, was brannte

Stress, das erlebten zu Beginn vor allem die drei Aspiranten, die als Klassenchefs ihre Kameraden und Kameradinnen führten. Überrascht seien sie gewesen und hätten



Die Aspiranten leisten Soforthilfe für die verletzten Passagiere.

Asp Oscric Thompson

«Die ganze Situation kam extrem überraschend. Super nachgestellt war die ganze Übung, damit konnten wir unsere Führungskompetenzen eins zu eins auf die Probe stellen.

Am Anfang den Überblick zu gewinnen, die eigenen Mittel einzusetzen und effektiv zu arbeiten, das habe ich gelernt.»

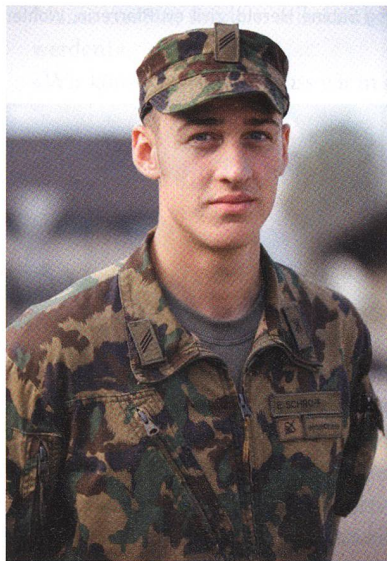


Obgfr Oscric Thompson.

Asp Elias Schrott

«Am Anfang stand ich bloss da, einen Moment habe ich gebraucht. Erst als die andern Klassenchefs zu führen begannen, habe ich meine Leute befohlen.

Doch dann waren wir präsent: Mein Zug hat die Verletzten geborgen und Feuer gelöscht und dann auch noch die Vermissten gesucht.»



Obgfr Elias Schrott

sich zuerst einmal orientieren müssen. Am Schadenplatz eingetroffen, alarmierten die Aspiranten als erstes die zivilen Rettungskräfte. Dann kümmerten sie sich um die verletzten Patienten, leisteten Soforthilfe, und löschten, was brannte.

Druckverbände werden angelegt, die Patienten an einem Wegrand gelagert und mit Blachen zugedeckt. Inzwischen sind Feuerwehr und Polizei eingetroffen. Schläuche werden verlegt, mobile Führungswände errichtet, die Scheinwerfer der Fahrzeuge erhellen das Gelände. Rasch wird klar: Zwei Patienten fehlen.


Der Vertreter der Kantonspolizei Zürich weist die Klassenchefs an, den umliegenden Wald abzusuchen. Wenig später blitzten im umliegenden Gehölz Taschenlampen auf.

Auch einen äusseren Sicherungsring sollen die Aspiranten erstellen und unliebsame Medienvertreter und Zivilpersonen vom Schadensplatz fernhalten. «Keine Fotos!», schärft Jara Engler, Vertreter der

Kantonspolizei, den Klassenchefs ein. Kurz vor sieben Uhr, rund zwei Stunden nach Übungsbeginn, sind alle Patienten geborgen und versorgt, die Brände gelöscht. Übung halt, befiehlt Übungsleiter Oberstlt i Gst Nico Kern.

Die Pressekonferenz

Für Obgfr Schriber geht die Übung erst jetzt richtig los. Er soll eine Pressekonferenz organisieren und zusammen mit Vertretern von Feuerwehr und Polizei Medienvertreter über den Unfall informieren. Die Kameras blitzten, als Schriber über den Unfallhergang informiert.

Die Kooperation zwischen Militär und Blaulichtorganisationen habe gut funktioniert, alle Patienten hätten rasch geborgen und versorgt werden können, dank der guten Ausbildung im Bereich Sanität, die die Aspiranten kurz zuvor hätten geniessen können. Ein Erfolg, sie hätten das Gelernte in Echt anwenden können, resümiert Obgfr Hodel zum Schluss. 



Die Verletzten werden aus der Gefahrenzone evakuiert und betreut.